

Strategien zum Umgang mit Filmpiraterie



Nikolai Dördrechter
Doktorand an der RWTH
Aachen

InternetAgent: Herr Dördrechter, wie weit ist das Thema Filmpiraterie denn bereits wissenschaftlich erforscht?

N. Dördrechter: Wir stehen in der Erforschung des Themas Filmpiraterie erst ganz am Anfang. Das Downloaden, Kopieren und Brennen von Spielfilmen sind relativ neue Phänomene. Erst seit etwa fünf Jahren werden DVDs von Endverbrauchern kopiert und abgefilmt

Kinofilme im Internet in nennenswertem Umfang getauscht. Die Filmindustrie braucht hier zunächst einmal ein besseres Verständnis über Ursachen und Folgen von Piraterie. Die vorliegenden Studien zum Thema Filmpiraterie geben zwar erste Anhaltspunkte, können aber noch nicht als Entscheidungsgrundlage dienen.

InternetAgent: Welche Branchen sind von Filmpiraterie betroffen?

N. Dördrechter: Hier muss man ganz klar sagen: Filmpiraterie betrifft alle Verwertungsstufen von Kino über Video bis hin zum TV. Strategien gegen Filmpiraterie müssen folglich Industrieübergreifend koordiniert und umgesetzt werden. Und das ist aufgrund der gewachsenen Strukturen und der unterschiedlichen Interessenlagen leichter gesagt, als getan.

InternetAgent: Welche Strategien zum Umgang mit dem Thema halten Sie für sinnvoll?

N. Dördrechter: Rechtliche Strategien und technische Schutzmassnahmen, die Raubkopien unattraktiver machen, sind

naheliegende Schritte. Aber auch das Original - und das betrifft Kino, DVD, Pay- und FreeTV - muss aus Sicht der Endkunden aufgewertet werden. Kundenbindungsprogramme und verbesserte Qualitätsstandards sind hier Beispiele. Hauptaugenmerk sollte jedoch auf das Schaffen neuer, legaler Alternativen gelegt werden. Die bisherigen Download- und Streaming-Angebote sind hier ein erster Schritt. Um Filmpiraten nachhaltig in den legalen Konsum zurückzuholen, müssen allerdings Angebotsspektrum, Preismodelle und Aktualität der angebotenen Spielfilme deutlich verbessert werden.

Informationen zum Thema der Promotion erhalten Sie unter:
doerdrechter@win.rwth-aachen.de

Kurzinfo:

- * 1999. Abschluss BWL-Studium
- * 1999-2004. Projektleiter bei Mercer Management Consulting
- * seit 2004. Promotion an der RWTH Aachen zum Thema: Filmpiraterie - Gründe, Folgen & Handlungsoptionen

Service und Tipps.

Sicherheitslücke bei eBay? Passwörter können ganz einfach ausspioniert werden

eBay ist einer der größten virtuellen Marktplätze weltweit. Kaum einer, der dort noch nie ein Schnäppchen ersteigert hätte. Doch immer wieder machen auch Gerüchte über massive Sicherheitslücken die Runde. Vor allem im Bereich Daten- und Passwortschutz soll es ganz gravierende Sicherheitslücken bei eBay geben. Letztes prominentes Beispiel:

In der Sendung stern TV mit Günther Jauch demonstrierte das Entwicklerteam von Validome, ein auf Internetsicherheit spezialisiertes Unternehmen, wie leicht es für Verkäufer bei eBay ist, die Passwörter von Bietern abzufangen. Dazu genügt es, einige Zeilen JavaScript in die Artikelbeschreibung einzubauen, die den Bieter zur Passworteingabe unbemerkt auf eine fremde Seite entführen. Dort können

die eingetippten Passwörter dann gespeichert und für alle möglichen Arten von Betrügereien verwendet werden, z.B. um das Höchstgebot ohne Kenntnis des Bieters beliebig zu erhöhen oder um zusätzliche Artikel zu erwerben.

Die von eBay angebotene Toolbar, die eigentlich vor der unbemerkten Umleitung auf fremde Seiten beim Login schützen soll, versagte während der Live-Demonstration ihren Dienst.

Wolfgang Weber, Leiter Internetsicherheit bei eBay, erklärte: "Wir nehmen dieses Problem sehr ernst." Wann das Auktionshaus funktionierende Schutzmaßnahmen implementieren wird, konnte er jedoch nicht beantworten.

Bis dahin gilt: Augen auf, beim Online-Kauf!

IMPRESSUM

Herausgeber
P4M

Partners 4 Management GmbH
Eschenstr. 13
82024 Taufkirchen / München
Tel: 089 790783-0
Fax: 089 790783-33
E-mail: info@p4m.de

Geschäftsführung (V.i.S.d.P.)
Wolfgang Greipl
Hubert Neuner

Redaktion & Layout
Johanna Schwenk
E-mail: redaktion@p4m.de

Erscheinungsdaten
monatlich
Auflage: 1000 Stück